



Machen ist wie wollen – nur krasser! Teil 2*

Zukunft der PRIMUS-Schulen und Hauptschulbildungsgänge an Realschulen

Wenn dann allerdings lediglich überbleibt: ‚Nur wollen ist wie nicht machen und gar nicht krass‘, dann geht es um eine völlig verwässerte Umsetzung der Absichten der Landesregierung aus dem Koalitionsvertrag.



ANDREAS TEMPEL

Andreas Tempel
Vorsitzender der GGG NRW
Leiter der Alexander-Coppel-Gesamtschule Solingen

Fotostudio Flic Flac, Solingen

Das 17. Schulrechtsänderungsgesetz (SchRÄG) hat mittlerweile Gesetzeskraft erhalten. Hinweisse aus den Verbändebeteiligungen wurden marginal berücksichtigt. Ausgehend vom Koalitionsvertrag (Zukunftsvertrag NRW) will die Landesregierung bestimmte Vorhaben umsetzen. Eines ist bei Erfolg die Sicherung des Schulversuchs der PRIMUS-Schulen (integrierte Schule von Klasse 1 bis 10).

PRIMUS-Schulen bei regionaler Abstimmung

Der Erfolg ist unbestritten, wenn auch noch nicht evaluiert (erwartet für Juli 2025) und der Bestand von vier der fünf gestarteten Schulen gesichert. Allerdings unterbleibt die in Aussicht gestellte Gründung weiterer Schulen. Aus Sicht der integrierten Schulformen nicht nur ein schwerer Fehler, sondern auch ein Schritt zurück hinter die Hoff-

nung machende Formulierung im Koalitionsvertrag. Dort heißt es: „Neue Primusschulen bedürfen einer regionalen Abstimmung.“ (S. 54, 2621-2622). Abstimmungsprozesse dieser Art sind nicht ansatzweise sichtbar. Seltensam mutet auch an, dass die Evaluation so kurz vor Veröffentlichung nicht noch abgewartet wird.

Realschulen mit Hauptschulbildungsgängen

Die aus dem Zukunftsvertrag resultierende Hoffnung, die Einrichtung von Hauptschulbildungsgängen an Realschulen flächendeckend auszuweiten, ist nicht umgesetzt worden. Übrig geblieben ist die Umsetzung für Realschulen in Kommunen oder Kreisen ohne Hauptschulen. Das Schulgesetz NRW wird nun einen Paragraphen erhalten, der dem Schulträger dann die Möglichkeit eröffnet, den Hauptschulbil-

dungsgang ab Klasse 7 einzurichten (§15,5 SG NRW). Erst wenn dies der Fall ist, kann die entsprechende Realschule den Hauptschulbildungsgang auch ab Klasse 5 etablieren (§15,6 SG NRW). Während der Philologenverband und Lehrer NRW gemeinsam den Untergang des gegliederten Systems beschwören, geht der GGG NRW und anderen Verbänden der integrierten Schulformen die angekündigte Gesetzesänderung überhaupt nicht weit genug, denn nur eine durchgängige Umsetzung für alle Realschulen würde das unschöne System der Abschulung unterbinden und die Kultur des Behaltens fördern. Ohne Zweifel müssen Realschulen, die Hauptschulbildungsgänge einrichten, personell und sächlich wie integrierte Schulen ausgestattet werden. Aber statt dies zu fordern und damit ein Zeichen zu setzen, sich an den schulpolitischen Herausforderungen zu beteiligen und nicht auf die integrierten Schulen abzuwälzen, ziehen sich der Philologenverband und Lehrer NRW in die Verweigerung zurück. „Erzwungene Schulformwechsel werden wir auf das pädagogisch notwendige Maß reduzieren.“, heißt es im Zukunftsvertrag (S. 54, 2628-2629). In der Praxis deuten sich allerdings bereits jetzt

erschreckende Abschulungszahlen für das Ende des Schuljahres an.

Fazit

Lehrkräfte an Realschulen müssen zukünftig differenzierten Unterricht vorbereiten, weil sich die Lehrpläne der Real- und Hauptschulen vor allem in den höheren Jahrgangsstufen deutlich voneinander unterscheiden. Während Lehrkräfte der integrierten Schulformen wie den Sekundar- und Gesamtschulen deshalb wöchentlich 25,5 Stunden unterrichten, bleibt es bei den Realschullehrkräften bei 28 Stunden, obwohl sie zukünftig durch die Differenzierung einen Mehraufwand haben werden. Bleibt zu hoffen, dass dadurch nicht die Unterrichtsqualität abnimmt und letztlich die Schülerinnen und Schüler im Hauptschulbildungsgang die Leidtragenden dieser verdrucksten Reform sein werden.

.....
*Teil 1 in: ISA 4/2024

► <https://lmy.de/reGvI>



GGG NRW
zum 17. SchRÄG,
Stellungnahme
vom 10.10.2024

Info

Filmbeitrag (sehenswert!)
WDR Story, Versetzungsgefährdet
 – Deutschland in der Bildungskrise,
 16.04.2025 (Mediathek)
 ► rb.gy/h4ruyr